

Die bilinguale Methode im Studienjahr 2002/03

Kasjan, Andreas
Faculty of Languages and Cultures, Kyushu University

<https://doi.org/10.15017/6796432>

出版情報 : 言語科学. 39, pp.25-42, 2004-02-28. The Faculty of Languages and Cultures, Kyushu University
バージョン :
権利関係 :



Die bilinguale Methode im Studienjahr 2002/03

Andreas Kasjan

1. Lehrmethode und Lernerfolg

Daß eine bestimmte Lehrmethode noch keinen Lernerfolg garantiert, kann nicht oft genug wiederholt werden. Wode (1988, 344) behauptete einmal sogar, es sei unklar, ob eine Fremdsprache eigentlich trotz oder wegen des Unterrichts erlernt werde. Denn zum einen ist die Art und Weise wie Sprache im Gehirn verarbeitet wird, höchstwahrscheinlich nicht von äußeren Faktoren beeinflussbar (ebd.: 292f.), zum anderen ist für die Leistungsbereitschaft der Lerner die Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin wesentlich bedeutsamer als materielle Faktoren (Butzkamm 1980, 29f.; Merz 1981, 42; Ipfling 1981, 24f.). Dennoch ist die Lehrmethode für den Lernprozeß, insbesondere für das Lerntempo, nicht irrelevant, ihre Relevanz kommt jedoch erst nach vielen anderen Faktoren zum Tragen (Butzkamm: ebd.).

Angesichts ständig reduzierter Unterrichtsstunden sollte eine Lehrmethode danach beurteilt werden, welches Lernniveau in einer bestimmten Zeit erreicht wird. Was können die Lerner nach der ersten Unterrichtsstunde, was nach der fünften, der zehnten, der zwanzigsten? Um Mißverständnissen vorzubeugen, sollte betont werden, daß hier nicht der in einer bestimmten Zeit behandelte Unterrichtsstoff entscheidend ist, sondern die Frage, ob der behandelte Stoff von den Lernern auch kreativ angewendet werden kann.

An dieser Stelle möchte ich zuerst die Abschlußprüfungen einer Klasse vorstellen, die ich im letzten Jahr betreute. Anschließend werde ich darlegen, wie es möglich war, nach nur 49 Stunden Deutschunterricht das vorgestellte Niveau zu erreichen. Ich möchte auf diese Weise versuchen, die Diskussion zur Didaktik vom Kopf auf die Füße zu stellen und anregen, aus der Unterrichtspraxis gewonnene Fakten zur Grundlage jeder theoretischen Diskussion zur Didaktik zu machen.

2. Zu meinem Deutschunterricht

Im Studienjahr 2003 unterrichtete ich Deutsch in einer Klasse mit 34 Studenten der medizinischen, der technischen, der pädagogischen und der philosophischen Fakultät, von denen 32 an der Abschlußprüfung teilnahmen. Die Klasse hatte nur bei mir Unterricht.

2.1 Die schriftliche Abschlußprüfung im Wintersemester 2002/03

Die Prüfung dauerte 90 Minuten und bestand aus insgesamt sieben Teilen. In Teil I waren 10 deutsche Sätze ins Japanische und in Teil II 20 japanische Sätze ins Deutsche zu übersetzen. In beiden Fällen wurden die zu übersetzenden Sätze nur mündlich vorgesprochen, ohne daß sich die Studenten Notizen machen durften. Auf diese Weise sollte eine Situation geschaffen werden, die dem Dolmetschen möglichst nahekommt. Außerdem konnte so überprüft werden, inwieweit die sprachlichen Redemittel bereits eingewurzelt waren. Die Sätze, die übersetzt werden mußten, waren bis auf ganz wenige Ausnahmen für die Studenten neu. Es war daher nicht möglich, allein durch Auswendiglernen von Beispielsätzen aus dem Lehrbuch diese Aufgabe zu bewältigen.

In Teil III mußten die Studenten auf 20 deutsche Fragen bzw. Äußerungen des Lehrers auf deutsch antworten bzw. reagieren. Auch hier wurden die Fragen bzw. Äußerungen nur mündlich vorgesprochen, ohne daß Notizen gemacht werden durften. Auf diese Weise sollte eine Situation geschaffen werden, die der mündliche Kommunikation möglichst nahekommt. In Teil IV und V waren insgesamt 20 deutsche Sätze mit Verben im Imperfekt bzw. Perfekt zu bilden, in Teil VI mußten ein deutscher Dialog und in Teil VII ein deutscher Aufsatz von je 50 Wörtern Länge geschrieben werden. Die Themen des Dialogs und des Aufsatzes waren für die Studenten neu und vorher nicht im Unterricht behandelt worden.

In Teil I wurde jeder richtig übersetzte Satz mit 10 Punkten bewertet, ein falsch übersetztes Wort führte zum Abzug von zwei Punkten. Die erreichbare Höchstpunktzahl betrug 100 Punkte. In Teil II wurde jeder richtig übersetzte Satz mit 10 Punkten bewertet, Rechtschreibfehler führten zum Abzug von einem Punkt, fehlende Angaben und falsche Wortstellung von Angaben, falsche Artikel und falsche grammatische Endungen, fehlende Wörter, falsche Stellung von Verb oder Ergänzung zum Abzug von 2 Punkten und die Verwechslung von „nicht“ und „kein“ zum Abzug von 2 bzw. 3 Punkten. Satzzeichenfehler blieben im allgemeinen unberücksichtigt. Die erreichbare Höchstpunktzahl betrug hier 200 Punkte.

In Teil III wurde jede angemessene Antwort mit 10 Punkten bewertet, wobei nicht unbedingt in Sätzen geantwortet werden mußte. Fehler, die das Verständnis nicht beeinflussten, führten zum Abzug von 1 und solche, die zu Mißverständnissen führen könnten, zum Abzug von 2 Punkten. Die erreichbare Höchstpunktzahl betrug hier 200 Punkte. In Teil IV und V wurde jeder richtige Satz mit 10 Punkten bewertet, Punktabzüge wurden

entsprechend den Richtlinien für Teil II vorgenommen. Die erreichbare Höchstpunktzahl betrug für beide Teile insgesamt 200 Punkte. Aufsatz und Dialog wurden mit je 100 Punkten bewertet.

Auf diese Weise ergab sich eine Höchstpunktzahl von 900 Punkten. Im folgenden möchte ich den Prüfungsbogen für die Studenten und die Testfragen im einzelnen vorstellen. Es soll hier nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Testfragen von Teil I, II und III den Studenten nicht schriftlich vorlagen, sondern nur ein- bis zweimal vorgesprochen wurden. Ein Wörterbuch durfte selbstverständlich nicht benutzt werden.

Prüfungsbogen für die Abschlußprüfung im Wintersemester 2002/03

I) 次のドイツ語の表現を聞いて、それを日本語にしてください。

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

II) 次の日本語の表現を聞いて、それをドイツ語にしてください。日本語でメモはしないこと。

- | | |
|-----|-----|
| 1. | 11. |
| 2. | 12. |
| 3. | 13. |
| 4. | 14. |
| 5. | 15. |
| 6. | 16. |
| 7. | 17. |
| 8. | 18. |
| 9. | 19. |
| 10. | 20. |

Ⅲ) 次のドイツ語の表現を聞いて、ドイツ語で応えなさい。教師の発言は書かないこと。

- | | |
|-----|-----|
| 1. | 11. |
| 2. | 12. |
| 3. | 13. |
| 4. | 14. |
| 5. | 15. |
| 6. | 16. |
| 7. | 17. |
| 8. | 18. |
| 9. | 19. |
| 10. | 20. |

Ⅳ) 次の動詞の完了形を使って、文を作りなさい。

- | | |
|------------|--------------|
| 1. bleiben | 6. werden |
| 2. anrufen | 7. sein |
| 3. geben | 8. bringen |
| 4. wissen | 9. verstehen |
| 5. fahren | 10. sprechen |

Ⅴ) 次の動詞の過去形を使って、文を作りなさい。

- | | |
|-----------|----------------|
| 1. gehen | 6. laufen |
| 2. essen | 7. fragen |
| 3. nehmen | 8. arbeiten |
| 4. kennen | 9. halten |
| 5. lernen | 10. mitspielen |

Ⅵ) "Deutschunterricht" というテーマについてドイツ語による対話文を作りなさい。(50語以上)

Ⅶ) ドイツ語で自分の学生生活について書きなさい。(50語以上)

Prüfungsfragen der Teile I, II und III der obigen Abschlußprüfung

I) 次のドイツ語の表現を聞いて、それを日本語にきなさい。

1. Setzen Sie sich bitte und lesen Sie das Buch!
2. Kommen Sie bitte um halb vier zu mir und geben Sie mir die Hausaufgabe!
3. Stellen Sie bitte die Tische zurück und machen Sie die Fenster zu!
4. Stehen Sie bitte auf und kommen Sie an die Tafel!
5. Drehen Sie bitte die Kopie um und machen Sie das Buch zu!
6. Gehen Sie bitte nach Hause und lernen Sie fleißig Deutsch!
7. Gehen Sie bitte hinaus und warten Sie dort fünf Minuten!
8. Legen Sie bitte das Wörterbuch in die Tasche und stellen Sie sie unter den Stuhl!
9. Nehmen Sie bitte den Bleistift und schreiben Sie auf die Kopie!
10. Kommen Sie morgen zu mir und bringen Sie Wein und Bier mit!

II) 次の日本語の表現を聞いて、それをドイツ語にきなさい。日本語でメモはしないこと。

1. 彼は座らなければなりません。
2. 私達は今日早く起きなければならないよ。
3. 君達は明日僕にそのアパートを案内できるか。
4. お前は飲み屋で働いてはいけないよ。
5. 彼らも映画に行ってもかまいませんよ。
6. 彼女はここで待てとられています。
7. 彼の為に冷たいビールを取ってきて下さい。
8. 殺人者は彼の子供の先生ですよ。
9. 彼は彼の教授の妻を愛しています。
10. 私の主人の車はもう古いです。
11. 彼らは娘のボーイフレンドを知っています。
12. 彼は明日の晩お母さんに会います。
13. 私は彼女の新しいボーイフレンドは気に入らないよ。
14. その新しい車、気に入りますか。
15. 明日僕のところに來てもらえないの？
16. 土曜日に仕事をしていただけますか。
17. 彼女はどこに住んでいるか、私は知らないよ。
18. 「お前はひどい怠け者だ」と先生は学生に言いました。
19. 「いつ私にのそのワインを渡すの？」と彼女は尋ねました。

20. 試験が終わった後、学生は教授を殴り殺した。

III) 次のドイツ語の表現を聞いて、ドイツ語で応えなさい。教師の発言は書かないこと。

- | | |
|---|---|
| 1. Wann sind Sie heute aufgestanden? | 11. Was studieren Sie denn? |
| 2. Warum lernen Sie Deutsch? | 12. Sie sind aber dick geworden. |
| 3. Wie lange haben Sie gestern Deutsch gelernt? | 13. Der Pinguin langweilt sich so. |
| 4. Sie haben gestern zu viel gegessen. | 14. Wollen Sie nicht oder können Sie nicht? |
| 5. Sie müssen fleißiger Deutsch lernen. | 15. Sie müssen unbedingt nach Deutschland fahren. |
| 6. Wie geht es Ihnen? | 16. Wie alt ist die Kyushu-Universität? |
| 7. Was möchten Sie gerne werden? | 17. Wie heißt denn Ihr Deutsch-Lehrer? |
| 8. Was machen Sie nach der Prüfung? | 18. Wie alt ist denn Ihr Deutsch-Lehrer? |
| 9. Haben Sie morgen auch eine Prüfung? | 19. Was ist denn Ihr Hobby? |
| 10. Deutsch gefällt mir sehr gut. | 20. Ich kann nicht mehr. |

2.1.1 Ergebnis der Abschlußprüfung

Die Leistungen der Studenten dieser Klasse waren sehr gut. Von 32 Studenten, die an der Prüfung teilnahmen, erreichten neun eine Punktzahl von 90 und mehr (90, 90, 92, 92, 92, 92, 95, 96, 96), vierzehn eine Punktzahl zwischen 80 und 89 (80, 80, 81, 81, 81, 81, 82, 83, 85, 85, 87, 88, 89, 89), sechs eine Punktzahl zwischen 70 und 79 (73, 74, 74, 76, 77, 79) und drei eine Punktzahl zwischen 60 und 69 (61, 63, 69).

Die Unterrichtsbedingungen in dieser Klasse waren annehmbar, die Klassengröße von 32 bis 34 Teilnehmern erwies sich nicht als Problem. Im Unterricht benutze ich ein von mir nach den Grundzügen der bilingualen Methode entwickeltes Lehrbuch (Kasjan 2002a; 2002b), das ich im folgenden kurz vorstellen werde. Neben der traditionellen Schulgrammatik mit ihren morpho-syntaktischen Aspekten der Sprache, konnten dadurch auch Probleme der Valenz wie „Angabe“ und „Ergänzung“ im Unterricht behandelt werden. Im Unterschied zum traditionellen Grammatik-Unterricht diente im Unterricht nach der bilingualen Methode die Grammatik zur Erklärung der Sprache, und nicht die Sprache zur Erklärung einer Grammatik.

Die obige Prüfung behandelte den Unterrichtsstoff eines ganzen Jahres, es wurde, wie oben bereits ausgeführt, streng bewertet. Das Ziel meines Unterrichts war es, die Studenten zur kreativen und zielgerechten Anwendung des Deutschen anzuleiten. Die Studenten hatten nach einem Jahr einen aktiven Wortschatz von ca. 400 Wörtern, was die Grammatik

angeht, so konnten Relativsätze, Passiv, Konjunktiv I und Plusquamperfekt nicht mehr behandelt werden. Beim Konjunktiv II konnten nur die Modalverben durchgenommen werden. Die übrige Schulgrammatik und Aspekte der Valenzgrammatik wurden jedoch im Unterricht behandelt, wobei stets darauf geachtet wurde, daß die behandelte Grammatik auch angewendet werden konnte. Wie das Ergebnis der Prüfung zeigt, wurde dieses Ziel m.E. erreicht.

2.2 Darstellung des Unterrichts

Im folgenden möchte ich darstellen, wie ich versuchte, die Studenten zur kreativen und zielgerechten Verwendung der Sprache hinzuführen. Mein Unterricht orientiert sich an der von Dodson (1967) und Butzkamm (1980) entwickelten bilingualen Methode. Der Deutschunterricht nach der bilingualen Methode für japanische Studenten wurde von mir bereits in mehreren Abhandlungen (Kasjan 1995; 1996; 1997) besprochen und soll daher an dieser Stelle nur kurz dargestellt werden.

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Deutsch, so daß Anweisungen, Fragen oder Organisatorisches auch dann auf deutsch erfolgten, wenn nicht jedes einzelnen Wort verstanden wurde. Anweisungen werden z.T. mit Hilfe der TPR-Technik eingeübt. Sprachbezogene Übungen und Erläuterungen erfolgten jedoch ausnahmslos unter gezielter Zuhilfenahme des Japanischen. Diese Vorgehensweise sorgt dafür, daß neue Redemittel schneller memoriert und kreativ angewendet werden konnten.

Grundlage des Unterrichts bilden Basisdialoge von ca. 60 bis 70 Wörtern Länge, die nach vorwiegend inhaltlichen Gesichtspunkten ausgewählt werden, ohne auf eine strenge lexikalische und grammatische Progression zu achten. Alle Dialoge werden mit einer sinngemäßen und einer Interlinearübersetzung versehen. Die Dialoge werden im Unterricht Satz für Satz intensiv eingeübt und von den Studenten dann vorgespielt. Zur Phonetisierung und Semantisierung wird jeder Satz auf deutsch vorgesprochen, dann übersetzt und noch einmal deutsch vorgesprochen. Die Studenten sprechen ihn dann im Chor und einzeln nach.

Beim Nachsprechen müssen die Studenten auf den Lehrer schauen und dürfen nicht ablesen. Sie dürfen nur dann kurz auf den Text sehen, wenn sie den Inhalt eines Satzes vergessen haben. Das Schriftbild dient als Gedächtnisstütze, die das auditive Gedächtnis verlängert, aber nicht ersetzt. Vorsprechen und Nachsprechen müssen unmittelbar aufeinanderfolgen. Je länger das Nachsprechen hinausgezögert wird, desto mehr verliert

sich die zielgerechte Aussprache aus dem Gedächtnis.

Das ganzheitliche Hören und Sprechen geht der Korrektur einzelner Laute voraus. Fehler bei der Intonation und bei Wortakzenten sorgen nämlich häufiger für Mißverständnisse als Fehler bei einzelnen Lauten (Hirschfeld 1995, 179). Erst wenn die Intonation und die Wortakzente korrekt artikuliert werden, kann die Korrektur auf der Ebene einzelner Laute beginnen. Dies muß den Studenten ausführlich erklärt werden und geschieht auf Seite 7 des Lehrbuchs Kasjan (2002a).

では、最初の会話に入りましょう。この会話をドイツ語のイントネーションや発音で、ロールプレーすることが次の目的です。そのためには、同じ会話を何回も練習しなければなりません。まず、教師が全ての表現を一つ一つ言ってみせ、それから表現を日本語に直したり、必要な時には表現の構造を説明したりしてから、もう一度同じ表現を言ってみせます。次に、皆さんが教師に従って一緒に、または一人でドイツ語の表現を発音します。発音を練習する時には、次の規則を守りましょう。

①教師が新しい表現を初めて発音してみせる時には、テキストを見ないで教師に注目しましょう。また、教師に従ってドイツ語の表現を発音する時にも、テキストを見ないようにします。ただし、ある学生が当てられて発音する時には、他の学生は文字を少しだけ見てもかまいません。また、発音しようとする学生はその表現を途中で忘れてしまった時にも、文字を少しだけ見てもかまいません。この方法では、教師の発音の方が重要な刺激になって、ローマ字で表わされたテキストは教師の発音という刺激を補強する役割を果たしています。もし、この方法の規則を守らず、発音する時に文字を見てしまうと、英語の発音が干渉して、ドイツ語の発音を身につけることができません。

②教師の発音にすぐに反応しましょう。従って、教師がある学生を当てる時には、その学生を指し示すだけで、起立させたり名前を呼んだりすることはしません。学生が間違って反応したら、あるいは反応が2秒遅れたら、教師が答えを言いますので、当てられた学生はそれを繰り返します。反応が遅ければ遅いほど、正しいドイツ語の発音は覚えられなくなります。

③現実の会話では、イントネーションとアクセントの間違いの方が、独立した音の発音の間違いよりも誤解を招きますので、イントネーションとアクセントについては完璧主義を目指しましょう。正しいイントネーションとアクセントを身につけるには努力が必要ですが、一度身につけたら、文法の学習も楽になります。

④ある学生が当てられて表現を発音する時には、他の学生も声を出さずにその表現をイメージしましょう。

Beim Übersetzen wird nicht der Wortlaut übertragen, sondern der Sinn einer Äußerung. Die wörtliche Übersetzung ist zusätzlich und wird dort eingesetzt, wo die fremdartige Struktur durchsichtig gemacht werden soll. Dann dürfen sogar sprachliche Prinzipien verletzt werden, um die fremde Struktur in der Muttersprache der Lerner zu spiegeln. Eine Äußerung wie „Ich helfe dir morgen“ übersetzen wir daher erst sinngemäß mit 「明日君を助けてあげるよ」 und spiegeln dann die deutsche Struktur im Japanischen mit *私は助ける君に明日.

Diese Technik der „muttersprachlichen Spiegelung“ erzielt besonders in stark fehleranfälligen Bereichen einen viel besseren Lerneffekt als theoretische Erklärungen wie „direktes/indirektes Objekt“. Die fremdartige Struktur des Deutschen, die Besonderheiten der Wortstellung (Pronomen vor Angaben!) und die Valenz der Verben wird auf diese Weise sofort durchschaut. Anstelle grammatischer Belehrung, treten daher bei der bilingualen Methode oft verschiedene Übersetzungstechniken.

Nachdem die Dialoge vorgespielt wurden, werden die Satzmuster der Basistexte variiert und in das schon vorhandene sprachliche Repertoire der Studenten eingebunden. Der Lehrer/die Lehrerin sagt einen japanischen Satzes vor, die Studenten nennen den entsprechenden deutschen Satz. Die Antwort der Studenten muß wieder prompt erfolgen, um Wort-zu-Wort-Übersetzungen zu vermeiden. Bei diesen Übungen werden die mannigfachen Verwendungsmöglichkeiten der im Ausgangstext enthaltenen Redemittel deutlich. Dazu zwei praktische Beispiele aus der 8. bzw. 25. Unterrichtsstunde.

それは面白いです。

Das ist interessant.

それはいいです。

Das ist gut.

この紅茶はいいです。

Der Tee ist gut.

この紅茶は熱いです。

Der Tee ist heiß.

このカップは熱いです。

Die Tasse ist heiß.

このカップは熱すぎます。

Die Tasse ist zu heiß.

私たちは土曜日に勝たなければなりません。

Wir müssen am Samstag gewinnen.

私たちは今日勝たなければなりません。

Wir müssen heute gewinnen.

私たちは明日勝たなければなりません。

Wir müssen morgen gewinnen.

私たちは明日働かなければなりません。

Wir müssen morgen arbeiten.

私は明日働かなければなりません。

Ich muss morgen arbeiten.

私は明日ドイツ語を勉強しなければなりません。

Ich muss morgen Deutsch lernen.

このカップは小さすぎます。

Die Tasse ist zu klein.

この喫茶店は小さすぎます。

Das Café ist zu klein.

私は明日家でドイツ語を勉強しなければなりません。

Ich muss morgen zu Hause Deutsch lernen.

私は明日ずっと家にいなければなりません。

Ich muss morgen zu Hause bleiben.

Am Anfang dieser Übungen steht stets ein Satz aus dem Basistext, der an die Tafel geschrieben und bei jedem Schritt möglichst nur an einer Stelle verändert wird. Diese Übungen können zwar fast unendlich fortgesetzt werden, im allgemeinen aber sollte eine solche Übung nicht viel länger als 5 Minuten dauern. Sobald sich Langeweile einstellt muß eine Übung abgebrochen werden.

Anschließend schreiben die Studenten eigene Texte und spielen diese vor.

3. Entwurf eines Lehrbuches für die bilinguale Methode in Japan

Seit fünf Jahren benutze ich in meinem Unterricht ein eigenes Lehrbuch, das ich jedes Jahr überarbeite und vom COOP der Universität drucken lasse. Das Lehrbuch ist nicht im Buchhandel erhältlich.

3. 1 Zu den Basisdialogen

Die Dialoge müssen nachspielbar sein, ihr Inhalt muß die Studenten einerseits ansprechen, andererseits sollen sie auch für die Unterrichtssprache notwendige Redemittel enthalten. Dazu die Basisdialoge der 1., 9. und 14. Lektion.

1. Lektion (ca. 3. - 6. Unterrichtsstunde)

- | | |
|--------------|--|
| Frau Teufel: | Frau Wolf, ich bin müde. Machen wir eine Pause! |
| Frau Wolf: | Gehen Sie doch kurz ins Café! Ich arbeite allein weiter. |
| | <i>Im Café</i> |
| Frau Teufel: | Herr Ober, der Tee ist kalt. |
| Ober: | Wie ist der Tee? |
| Frau Teufel: | Er ist kalt. |
| Ober: | Oh, Entschuldigung. |
| Frau Teufel: | Herr Ober, der Tee ist jetzt heiß, aber die Tasse ... |
| Ober: | Ja, die Tasse? |
| Frau Teufel: | Sie ist zu klein. (Kasjan 2002a, 8) |

Dieser Dialog ist größtenteils aus dem Lehrbuch *German with ease* (Schneider/Stettler 1991, 1) übernommen und eignet sich hervorragend für die Einführung des Genus der Nomen. Mit Hilfe des Dialogkontexts läßt sich japanischen Lernern anschaulich erklären, daß Nomen, die durch das Pronomen „er“ (japanisch 彼) ersetzt werden, maskulin und solche, die durch „sie“ (japanisch 彼女) ersetzt werden, feminin sind. Das Ergebnis der Abschlußprüfung bestätigt, daß die Studenten mit der Verwendung des Artikels keine großen Probleme haben, obwohl in der Abschlußprüfung keine Hinweise darauf gegeben werden.

9. Lektion (ca. 27. - 30. Unterrichtsstunde)

Als der Krieg aus war,
kam der Soldat nach Hause.
Aber er hatte kein Brot.
Da sah er einen,
der hatte Brot.
Den schlug er tot.
„Du darfst doch keinen totschießen“, sagte der Richter.
„Warum nicht?“ fragte der Soldat. (Kasjan 2002b, 60)

Anhand dieser bekannten Kurzgeschichte von Wolfgang Borchert läßt sich zeigen, daß auch in einem kommunikativen Sprachunterricht für Anfänger literarische Texte eingesetzt werden können. Für das Rollenspiel muß der Text von den Studenten umgeschrieben und fortgesetzt werden. Daß sein Inhalt sehr ansprechend ist, muß nicht extra erwähnt werden. Er eignet sich darüber hinaus auch sehr gut zur Einführung des Imperfekts.

14. Lektion (ca. 41. - 43. Unterrichtsstunde)

Ich muss Ihnen unbedingt etwas erzählen. Einmal traf ich zwei Kinder.
Die gingen mit einem Pinguin spazieren. Als sie mich sahen, fragten sie mich:
Kinder: „Was sollen wir nur mit dem Pinguin machen?“ Er langweilt sich so.“
Ich: „Bringt ihn doch in den Zoo! Der gefällt ihm bestimmt.“
Aber am nächsten Tag traf ich die Kinder und den Pinguin wieder.
Ich: „Ich habe euch doch gesagt, ihr sollt euren Pinguin in den Zoo bringen!“
Kinder: „Im Zoo waren wir gestern schon. Heute gehen wir ins Kino.“ (ebd.: 90)

Die Urheberschaft der obigen Kurzgeschichte konnte von mir nicht geklärt werden. Auch dieser Text läßt sich sehr gut nachspielen, er eignet sich außerdem zur Einführung der Wechselprepositionen und des Perfekts sowie zur Wiederholung des Präteritums.

3.2 Zur Grammatik

Die Grammatik wird in meinem Lehrbuch intensiv behandelt. In Grammatikübungen werden jedoch nur Vokabeln verwendet, die die Studenten bereits kennen, so daß sie sich ganz auf die neue Grammatik konzentrieren können. Besondere Aufmerksamkeit wird der Valenzgrammatik und der Syntax gewidmet. In der 2. Lektion (Kasjan 2002a, 15) werden die Begriffe „Angabe“ und „Ergänzung“ eingeführt.

語順の理解を深めるために、新しい術語を2つ導入する。まず、「補足語」という術語を説明する。補足語とは、動詞の意味を成立させる要素である。目的語は一種の補足語であるが、場所・方向を表す語句も補足語に属する。例えば、「Ich heiße Peter」「Sie ist klein」「Er kommt aus München」の「Peter」「klein」「aus München」はそれぞれの動詞の補足語。次に、「添加語」という術語を説明する。添加語は食物の添加物と同じようになくてもいい要素。例えば、「Der Tee ist heiß」というような表現はすでに完結した文章なので、「Der Tee ist jetzt heiß」という表現の「jetzt」は添加語。これから「補足語」と「添加語」を練習してみよう。

並列接続詞 疑問詞 主語 動詞 主語 添加語 補足語：

1	Aber		ich	gehe		allein	ins Café.
2							
3							

I. 叙述文

4			Ist	der Tee	jetzt	heiß?
5						
6						

II. Ja/Nein 疑問文＝決定疑問文

☞ Ja/Nein 疑問文の場合、動詞が文頭に、主語はその後に来る。

7	Und	woher		kommen	Sie	dann?	
8							
9							

III. W- 疑問文＝補足疑問文

☞ 全ての疑問詞は w で書き始めます。

☞ 疑問詞のある疑問文の場合、疑問詞が文頭に、動詞が第2位、主語がその直後に。

10			Gehen	Sie	doch allein	ins Café!
11						
12						

IV. 命令文

☞ 並列接続詞＝語順に影響を与えない接続詞

Die Tabelle muß von den Studenten ausgefüllt werden, dazu werden die folgenden Sätze diktirt: 2. Sie wohnt jetzt in München, 3. Das ist nicht interessant, 5. Sind Sie nicht müde?, 6. Arbeiten Sie schon?, 8. Wie ist der Tee?, 9. Und wo wohnen Sie?, 11. Sprechen Sie bitte Deutsch!, 12. Machen wir eine Pause!

In der 6. Lektion (ebd.: 38f.) wird die Inversion und die Wortstellung der Dativ- und Akkusativobjekte und der Negationspartikel „nicht“ eingeführt. Dazu müssen zuerst die folgenden Sätze übersetzt und anschließend in eine neue Tabelle eingetragen werden.

添加語や補足語が文のテーマである場合には, „Dort sieht er Herrn Kasjan“ の „Dort“ のように、文頭に置いて目立たせることができる。その場合、主語は動詞の直後に来る。

1. 今は、彼女はイギリスに住んでいます。 _____
2. でもドイツ語、彼は上手です。 _____
3. 今日は、喫茶店に行きません。 _____
4. このワイン、私は飲みません。 _____
5. 喫茶店には、彼は今日行きます。 _____

„Wie geht es Ihnen?“ „Was gibt es denn heute?“ の „es“ は非人称的用法で、形式主語である。この „es“ は、„Mir geht es nicht gut“ 「私は気分が悪いですよ」や „Hier gibt es keine Mensa“ 「ここには学生食堂はないよ」というように、動詞の直後に来ることが多い。

6. あそこには喫茶店はありません。 _____
7. ここに飲み屋はありますか。 _____
8. 私はとても元気です。 _____

方向・場所を表す補足語は、„Gehen Sie kurz ins Café!“ „Sie wohnt jetzt in Fukuoka!“ のように、必ず文末に来る。同様に、動詞 „sein“ „werden“ „heißen“ の補足語も „Der Tee ist schon heiß“ „Ich werde auch Professor“ „Sie heißt nicht Linda“ のように必ず文末に来る。また、成句の補足語も „Du hältst besser den Mund“ „Es gibt hier kein Café“ のように必ず文末に来る。

9. 私は福岡の者ではありません。 _____
10. 彼は今日学生食堂に行きます。 _____
11. 彼女も福岡に住んでいます。 _____
12. 私達は黙らない方がいいよ。 _____

間接・直接目的語の位置を説明する。名詞は、„Er isst jetzt ein Eis“ „Sie trinkt heute kein Bier“ „Ich lerne hier Deutsch“ „Wir trinken heute den Wein“ のように、添加語の後ろに、代名詞は、„Ich mache es heute“ のように添加語の前にくることがふつう。

13. 私は今日ローストにします。 _____
14. 彼は今音楽を聞いています。 _____
15. 私達はこれから一休みします。 _____

16. 彼は今宿題をしています。 _____ die Hausaufgabe.

17. 私はもう長く (lange) 彼を知っています。 _____

添加語を強調しようと思ったら、“Wir trinken den Wein heute”のように、目的語の後ろに置くこともできる。なお、文全体にかかっている „nicht“ や „auch“ は、“Ich trinke den Tee nicht“ „Sie isst den Braten auch“ のように目的語の後ろに来る。

18. 私はその飲み屋は知りませんよ。 _____

19. 私もそのステーキにしますよ。 _____

並列 接続詞	1. 主語 2. テーマ 3. 疑問詞	動詞	主語	目的語 (代名詞)	添加語	目的語 (名詞)	分全体にか かっている nicht や auch	特別な補足語 (方向・場所) (成句の補足語) (述語形容詞)
1	Jetzt	wohnt	sie					in Fukuoka.
2	Aber	Deutsch	spricht	er	gut.			
3	Heute	gehe	ich				nicht	ins Café.
4	Den Wein	trinke	ich				nicht.	
5	Ins Café	geht	er		heute.			
6	Dort	gibt	es					kein Café.
7		Gibt	es		hier			eine Kneipe.
8	Mir	geht	es					sehr gut.
9	Ich	komme					nicht	aus Fukuoka.
10	Er	geht			heute			in die Mensa.
11	Sie	wohnt					auch	in Fukuoka
12	Wir	halten			besser		nicht	den Mund.
13	Ich	nehme			heute	einen Braten.		
14	Er	hört			jetzt	Musik.		
15	Wir	machen			jetzt	eine Pause.		
16	Er	macht			jetzt	die Hausaufgabe.		
17	Wir	kennen		ihn	schon lange			
18	Ich	kenne				die Kneipe	nicht.	
19	Ich	nehme				den Braten	auch.	
20		Geben	Sie	mir	mal	das Salz!		

In der 8. Lektion werden die Modalverben behandelt und die obige Tabelle in folgender Weise variiert (ebd.: 51). Die Studenten müssen wieder Sätze aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzen und in die Tabelle eintragen.

並列 接続 詞	1. 主語 2. テーマ 3. 疑問詞	述語 1 (人称変化 させた動詞, 助動詞)	主語	目的語 (代名詞)	添加語	目的語 (名詞)	文全体にか かっている nicht	特別な補足語 (方向・場所) (成句の補足語) (述語形容詞)	述語 2 (動詞の基本 形、分離動 詞の前綴り)
1	Du	musst			Samstag				arbeiten.
2	Ihr	müsst			morgen		nicht		kommen.
3	Er	soll			heute	Englisch			lernen.
4	Sie	soll				keinen Wein			trinken.
5	Sie	können					nicht		mitspielen.
6a/b	Ich	will/möchte			unbeding.			in Fukuoka	wohnen.

Die Behandlung der Wortstellung im Hauptsatz ist damit im wesentlichen abgeschlossen. Wie das Ergebnis der Abschlußprüfung im Wintersemester 2002/03 zeigt, beherrschte die Mehrzahl der Studenten im großen und ganzen den behandelten Unterrichtsstoff. Probleme gab es nur bei der Wortstellung von Pronomen und Angaben.

Im folgenden möchte ich noch auf die Behandlung der Adjektivdeklinations im Unterricht eingehen. Diese wird bereits in der 3. Lektion gemeinsam mit dem unbestimmten Artikel eingeführt, jedoch zuerst nur für den Nominativ. Im Basistext dieser Lektion (ebd.: 18) finden sich die Beispielsätze „Dort ist ein kleines Café“ und „Dort ist eine billige Kneipe“. Nachdem der Dialog auswendig gelernt und vorgespielt wurde, wird die folgende grammatische Übung (ebd.: 20) gemacht.

「不定冠詞＋形容詞＋男性・中性名詞」の時は、形容詞に „ein kleiner Tee“ や „ein kleines Café“ のように、 „-er“ または „-es“ という語尾がつき、女性名詞の時は、 „eine billige Kneipe“ のように、 „-e“ という語尾がつく。

10. これから短い休憩をしましょう。 _____ jetzt _____
11. あそこにきれいな喫茶店があります。 _____
12. ここに熱い紅茶があります。 _____
13. 小さな喫茶店に行きましょう。 _____

Die Studenten müssen hier die Sätze „Machen wir jetzt eine kurze Pause!“ (10),

„Dort ist ein schönes Café“ (11), „Hier ist ein heißer Tee“ (12) und „Gehen wir in ein kleines Café“ (13) bilden. In der 5. Lektion wird dann die Adjektivdeklinatation bei Nomen im Akkusativ neu eingeführt und die Adjektivdeklinatation bei Nomen im Nominativ wiederholt. Im Basisdialog dieser Lektion (ebd.: 30) findet sich der Beispielsatz „Also, ein großes Bier und einen weißen Wein“. Nachdem der Dialog auswendig gelernt und vorgespielt wurde, wird die folgende grammatische Übung (ebd.: 32) gemacht.

„dieser“のように、定冠詞と同じ語尾変化をするものを「定冠詞類」と言い、“kein”のように、不定冠詞と同じ語尾変化をするものを「不定冠詞類」と言う。なお、不定冠詞 „ein” は「ある…」または「1つの…」を意味する。

男性名詞の場合のみ、主語の格と直接目的語の格は冠詞と形容詞の語尾が異なる。

	男性名詞		女性名詞		中性名詞
…は	ein weißer Wein kein weißer Wein	-er	eine große Tasse keine große Tasse		ein großes Bier kein großes Bier
…を	einen weißen Wein keinen weißen Wein	-en	eine große Tasse keine große Tasse	-e	ein großes Bier kein großes Bier
					-es

☞ „Das ist …” の時は „Das ist ein kalter Wein” „Das ist kein guter Platz” になる。

…は	der weiße Wein dieser weiße Wein		die große Tasse diese große Tasse		das große Bier dieses große Bier
…を	den weißen Wein diesen weißen Wein	-en	die große Tasse diese große Tasse	-e	das große dieses große Bier

1. 私は小さいアイスを食べます。
2. その小さいアイスは安いです。
3. 彼は熱い紅茶を1杯飲みます。
4. それは美味しい紅茶です。
5. 彼女はその冷たい紅茶を飲みます。
6. 私はそのきれいな喫茶店に行きます。
7. 彼女は短い休憩をします。
8. その大きいカップは高すぎます。
9. 熱いスープを1つ下さい。
10. 冷たいワインを1杯下さい。

Die Studenten müssen hier die Sätze „Ich esse ein kleines Eis“ (1), „Das kleine Eis ist billig“ (2), „Er trinkt einen heißen Tee“ (3), „Das ist ein guter Tee“ (4), „Sie trinkt den

kalten Tee“ (5), „Ich gehe in das schöne Café“ (6), „Sie macht eine kurze Pause“ (7), „Die große Tasse ist zu teuer“ (8), „Eine heiße Suppe bitte!“ (9) und „Einen kalten Wein bitte!“ bilden. Die Behandlung der Adjektivdeklinaton ist damit im wesentlichen abgeschlossen, da im Dativ und Genitiv die Endung der Adjektive einheitlich „-en“ ist. Auch an dieser Stelle kann mit Blick auf die Abschlußprüfung gesagt werden, daß dieser morphologische Aspekt der deutschen Grammatik von der Mehrzahl der Studenten im wesentlichen beherrscht wird.

4. Schlußbemerkungen

Bei der bilingualen Methode werden nicht einzelne Wörter und morphologische Aspekte der Sprache gepaukt, um anschließend Sätze zu konstruieren, sondern es werden ganze Sätze auswendig gelernt, um anschließend deren Bestandteile zu isolieren und neue Sätze zu konstruieren. Die Sprache wird von Anfang an als Mittel zur Kommunikation benutzt, während ihre einzelnen Bausteine noch zusammengetragen werden. Ausspracheschulung und Semantisierung bilden eine Einheit, wodurch auch die Grammatikarbeit erleichtert wird.

Schließlich muß noch darauf hingewiesen werden, daß die Behauptung, die Verwendung der Muttersprache fördere Interferenzen, sich als falsch erwiesen hat. Interferenzen zeigen, daß wir eine fremde Sprache noch nicht beherrschen. Sie treten bei schlechten Schülern häufiger auf als bei guten. Außerdem sind bei den Studenten Interferenzen aus dem Englischen viel häufiger als solche aus dem Japanischen. Englisch benutze ich aber in meinem Unterricht gar nicht.

Zu guter Letzt möchte ich auch klarstellen, daß nicht die Frage, ob wir auch ohne Japanisch unterrichten könnten, entscheidend ist, sondern die Frage, ob durch die gezielte Verwendung des Japanischen die Studenten schneller zur kreativen und zielgerechten Anwendung des Deutschen kommen. Wie das Ergebnis der Abschlußprüfung vermuten läßt, befinde wir uns mit der bilingualen Methode auf dem richtigen Weg.

Bibliographie

- Dodson, C.J. 1967. *Language Teaching and the Bilingual Method*. London: Pitman.
- Butzkamm, Wolfgang 1980. *Praxis und Theorie der bilingualen Methode*. Heidelberg: Quelle & Meyer.

- Ipfling, Heinz-Jürgen 1981. „Die Erziehungspersönlichkeit des Lehrers.“ *Lehrerpersönlichkeit und Lehrerrolle im sozialintegrativen Unterricht*, hg. Manfred Haidl. München: Lurz. S. 13-41.
- Hirschfeld, Ursula 1995. „Phonetische Merkmale in der Aussprache Deutschlernender und deren Relevanz für deutsche Hörer.“ *Daf*, 32 (3), 177-182.
- Kasjan, Andreas 1995. „Die bilinguale Methode im Deutschunterricht für japanische Studenten I: Die Einführung in die Aussprache und das unterrichtliche Funktionsvokabular.“ *Dokufutsu bungaku kenkyu* 45, 159-171.
- Kasjan, Andreas 1996. „Die bilinguale Methode im Deutschunterricht für japanische Studenten I: Die Einführung in die Textarbeit.“ *Genbun ronkyu* 7, 125-141.
- Kasjan, Andreas 1997. 「ドイツ語の入門期におけるバイリンガル教授法」『言文論究』第8号, 1-22.
- Kasjan, Andreas 2002a. *Deutsch in Japan*. (Graue Literatur), Kyudai Seikyo.
- Kasjan, Andreas 2002b. *Deutsch in Japan II*. (Graue Literatur), Kyudai Seikyo.
- Merz, Jürgen 1981. „Lehrereinstellungen und Lehrerverhalten.“ *Lehrerpersönlichkeit und Lehrerrolle im sozialintegrativen Unterricht*, hg. Manfred Haidl. München: Lurz. S. 42-57.
- Schneider, H/Stettler, A. 1997. *German with ease*. Chenneviere: ASSiMil.
- Wode, Hennig 1988. *Einführung in die Psycholinguistik: Theorien, Methoden, Ergebnisse*. Ismaning: Hueber.